



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Öffentliche Sitzung:

	Begrüßung
--	------------------

Sachvortrag: Der SV-Vorsitzender, Bgm. Heinrich Lenz, begrüßte die Verbandsmitglieder und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit vorliege. Sein besonderer Gruß galt dem Kollegen Vogl, Rektorin Herta Höllmüller und GL u. Kämmerer W. Ilg..

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

1	Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2013
----------	---

Sachvortrag: Die NS v. 11.03.2013 lag den Mitgliedern vor. SV-Vorsitzender Lenz erläuterte kurz den Vollzug der einzelnen Punkte und ließ darüber abstimmen.

Beschluss: Der Niederschrift vom 11.03.2013. wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
3	0

2	Prüfung und Anerkennung der Jahresrechnung 2013
----------	--



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Sachvortrag:

Kämmerer Ilg erläuterte eingangs die wichtigsten Haushaltsstellen und führte in das elektronische Prüfungsverfahren ein.
Der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 vom 15.05.2014 wurde bekanntgegeben. Einwendungen wurden nicht vorgebracht. Die im Haushaltsjahr 2013 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Verbandsbeschlüssen erfolgte, hiermit gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Beschluss:

A. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 wird mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

Einnahmen			Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €	Gesamt-Haushalt €
1.1	Soll lfd. Haushaltsjahr	+	279.689,01	3.066,32	282.755,33
1.2	Neue Haushaltsreste	+		0	0,00
1.3	Abgänge auf Haushaltsreste aus Vorjahr	-		0	0,00
1.4	Abgänge auf Kassenreste aus Vorjahren	-	0	0	0,00
1.5	Bereinigtes Soll - Einnahmen	=	279.689,01	3.066,32	282.755,33
Ausgaben			Verwaltungshaushalt €	Vermögenshaushalt €	Gesamt-Haushalt €
1.6	Soll lfd. Haushaltsjahr	+	279.689,01	3.066,32	282.755,33
1.7	Neue Haushaltsreste	+	0	0	0,00
1.8	Abgänge auf Haushaltsreste aus Vorjahr	-	0	0	0,00
1.9	Abgänge auf Kassenreste aus Vorjahren	-	0	0	0,00
1.1	Bereinigtes Soll - Ausgaben	=	279.689,01	3.066,32	282.755,33
0					
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5. abzüglich Zeile 1.10)					

Darin enthalten:

1)	Zuführung vom Vermögenshaushalt	EUR	1.063,19
2)	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Überschuss des Verw.HH.)	EUR	---
3)	Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV (Gesamtüberschuss):	EUR	---
4)	Entnahme aus Rücklagen:	EUR	3.066,32
5)	Zuführung an Rücklagen:	EUR	3,13

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss verbliebenen, unerledigten Vorschüsse und vorhandenen Verwahrgelder



Lfd.-Nr.	Gegenstand, Vortrag, Beschluss		
2.1	Verbliebene, unerledigte Vorschüsse	EUR	---
2.2	Vorhandene Verwahrgelder	EUR	-39,00
3. Stand der Rücklagen und Schulden und des Vermögens			
3.1	Rücklagen	EUR	17.020,19
3.2	Schulden	EUR	---
3.3.	Vermögen	EUR	3.132,87

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
3	0

B. Entlastungsbeschluss:

Ein Entlastungsbeschluss konnte mangels Beschlussfähigkeit nicht gefasst werden.

Damit eine Beschlussfähigkeit gegeben ist, muss die Mehrheit der Mitglieder (hier 3 Mitglieder) anwesend und stimmberechtigt sein. Auf Grund seiner persönlichen Betroffenheit war Schulverbandvorsitzender Bgm. Lenz nicht stimmberechtigt. Folglich waren nur noch zwei Mitglieder anwesend und stimmberechtigt. Eine Beschlussfähigkeit war deshalb nicht gegeben.

Dieser Punkt ist in der nächsten SV Sitzung erneut zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

3	Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2014
----------	---

Sachvortrag:

Nach einführenden Worten des SV-Vorsitzenden erläutert GL und Kämmerer W. Ilg das Zahlenwerk 2014 mit Vorberichten und Anlagen.



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Rektorin Höllmüller stellt die wichtigsten geplanten Neuinvestitionen kurz vor:

Die Grundschule plant zum einen den Ankauf einer Dokumentenkamera, sowie von Whiteboards. Hierdurch wird eine Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung mit Hilfe neuer Medien (Laptop, Tablet, PC) ermöglicht und damit insbesondere dem Wunsch jüngerer Kollegen Rechnung getragen.

Auch eine mobile Lautsprecheranlage mit Headsets soll angeschafft werden. Bei musikalischen Veranstaltungen der Schule fehlt eine solche bzw. muss immer wieder eine Anlage ausgeliehen werden.

Beim Kauf soll insbesondere darauf geachtet werden, dass die Anlage transportabel ist und sowohl in Hinterschmiding als auch in Grainet eingesetzt werden kann.

Beschluss:

Die Schulversammlung stimmt der Haushaltsplanvorlage 2014 mit allen Anlagen uneingeschränkt zu.

Auf Grund der Art. 9 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BayschFG), Art 35 KommZG sowie der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Schulverband folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

295.610,00 €

und

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

15.850,00 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Schulverbandsumlage

1. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2014 auf **207.760,00 €** festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt (Verwaltungsumlage).
2. Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 1. Oktober 2013 auf **170** Verbandsschüler festgesetzt.
3. Die Verwaltungsumlage wird je Verbandsschüler auf **1.222,12 €** festgesetzt.
4. **Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.**



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf festgesetzt.

40.000,00 €

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
3	0

4	Mittagsbetreuung: Kündigung des Vertrages mit der AWO - Anderland zum neuen Schuljahr?
----------	---

Sachvortrag:

SV – Vorsitzender Lenz stellt einführend fest, dass auf Grund der gesellschaftlichen Wandlung eine Mittagsbetreuung an der Grundschule wichtig ist und auch weiterhin betrieben wird. Lediglich bei der Umsetzung durch die AWO – Anderland seien in letzter Zeit gehäuft Probleme auftreten.

Rektorin Höllmüller führt hierzu aus, dass die schlechte Erreichbarkeit der AWO – Anderland ein Problem darstelle. Hauptursache der Unzufriedenheit sei allerdings das Essensangebot. Das Essen wird in der Regel durch die örtlichen Gaststätten/ Metzgereien geliefert und sei nicht auf die Kinder zugeschnitten.

Eine Lösung würde Höllmüller darin sehen, wenn das Essen selber in der Betreuung gekocht werden würde. Dies könnte auch mit Hilfe der Kinder gemeinsam geschehen. Die Betreuerinnen hätten bereits mit der AWO verhandelt und zusätzlich 1,5 Stunden für die Zubereitung des Mittagessens erhalten.

Diskutiert wurde auch, die Mittagsbetreuung durch den Schulverband zu organisieren und keinen Träger mehr einzubeziehen. SV Vorsitzender Bgm. Lenz teilte hierzu mit, dass die Verwaltungsgemeinschaft Hinterschmiding aus personellen Gründen nicht in der Lage sei, diese Arbeiten zusätzlich zu übernehmen. Bgm. Vogl müsse eine solche Lösung noch mit seiner Verwaltung besprechen.



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Des Weiteren bestünde die Möglichkeit des Trägerwechsels, beispielsweise zur EBIZ. Diese sei vor Ort und auch günstiger.

Von beiden Möglichkeiten wurde allerdings zunächst Abstand genommen. Der Vertrag mit der AWO – Anderland wäre bis Ende Mai 2014 zu kündigen. Eine solche könne allerdings nur erfolgen, wenn ein neuer Träger bereit stünde. In der Kürze der Zeit sei dies allerdings nicht möglich.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass eine Kündigung des Vertrages zunächst zurückgestellt wird. Eine verbesserte Mittagsbetreuung soll nun dadurch erreicht werden, dass das Essen selber (mit den Kindern) zubereitet wird.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

5	Verschiedene Berichte des Vorsitzenden
----------	---

Sachvortrag:

- Rekorin Höllmüller bedankt sich beim Schulverbandsvorsitzenden Bgm. Lenz für die gute, vorausschauende Zusammenarbeit und dafür, dass er für die Wünsche der Schulleitung stets ein offenes Ohr hatte.
- Der Schulverbandsvorsitzende Bgm. Heinrich Lenz bedankte sich abschließend bei allen Verantwortungsträgern des Schulverbandes für die gute Zusammenarbeit und stellte fest, dass die Gemeinden Hinterschmiding und Grainet stets bemüht waren, günstige Rahmenbedingungen für einen modernen und attraktiven Schulbetrieb zu gewährleisten. Dazu gehören auch familienfreundliche Einrichtungen wie Mittagsbetreuung und Zusatzangebote zu mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit für die Kinder. "Wir haben gut ausgestattete und energetisch sanierte Schulhäuser, sind die einzige musikalische Grundschule im Landkreis FRG, beim Sportabzeichenwettbewerb führend und haben in den nächsten Jahren entgegen dem Trend wieder wachsende Schülerzahlen. Diese ausgezeichnete Zwischenbilanz spricht für die Qualität des Unterrichts unserer Lehrkräfte, sowie für die umsichtige und kooperative Leitung durch alle bisherigen Rektorinnen / Rektoren. Sie lässt auch auf eine gute Zukunft schließen."



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Sein besonderer Dank galt auch dem Kollegen Vogl für das kollegiale und harmonische Miteinander. Alle bisherigen Probleme konnten im Konsens bewältigt werden. Der neuen Verbandsversammlung wünschte Lenz eine glückliche Hand.

Mit dem Zitat von Resa Maria Raab aus der Ortsgeschichte Hinterschmiding: „Schätzt und liebet die Schule als Heimat der Kindheit und Jugend, als Stätte des Blühens und Reifens, unserem Gotte im allen zur Ehr““ endete die letzte Schulverbandsversammlung der Amtsperiode 2008 – 2014.

- Auch Bgm. Vogl blickt zurück auf 12 Jahre der gemeinsamen Schulpolitik. Während dieser Zeitspanne waren auch schwierige Probleme zu meistern, wie etwa der Wegfall der Teilhauptschule. Aber durch die Konzentration auf die Grundschulen konnten diese weiter ausgebaut werden, sodass mittlerweile die Schüler aus Vorderfreundorf, Exenbach und Kronwinkel wieder die Graineter Grundschule besuchen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden auch die Böhmzwiesler Schüler nach Grainet kommen. Er bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit bei Lenz

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

6	Wünsche und Anträge
----------	----------------------------

Sachvortrag:

Keine weiteren Wünsche und Anträge

Abstimmungsergebnis:

ja	nein



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss